

KELLERLÜFTUNG IN DER ANWENDUNG



Die Be- und Entlüftung von Kellerräumen ist aus verschiedenen Gründen ein wichtiger Bestandteil der Wohnraumlüftung. Hier muss grundlegend zwischen **unbeheizten** und **beheizten** Kellerräumen unterschieden werden. Die Nutzung spielt hier eine wesentliche Rolle und hat sich über die Zeit sehr verändert. Früher vorwiegend Lebensmittellager und Wäscheraum, dienen Keller heute oft als Fitnessbereich, Homeoffice, Gästezimmer oder dauerhafter Wohnraum – und damit steigen auch die Ansprüche an das Raumklima. Aufgrund der Lage gibt es in Kellerräumen häufig Feuchtigkeit, muffige Gerüche oder Schimmel. Ein knapper Luftaustausch über Schächte statt über reguläre Fenster stellt uns vor Herausforderungen. In einigen Regionen, vor allem im südlichen und mittleren Teil

Deutschlands kommt eine Belastung durch Radon* hinzu, hier gelten zusätzliche Anforderungen. Sie können sich über dieses Thema zum Beispiel auf der Seite des Bundesamts für Strahlenschutz (BfS) informieren: https://www.bfs.de/DE/themen/ion/umwelt/radon/radon_node.html

Es gilt: mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung bleibt die Luft im Keller frisch und gesund und gleichzeitig wird die Bausubstanz zuverlässig vor Feuchte und Schäden geschützt.

Möchten Sie es genauer wissen? Die DIN 1946-6 (Anhang F) gibt detaillierte Empfehlungen für die Lüftung von Kellerräumen.

WIE LÜFTE ICH EINEN KELLER RICHTIG?

Da Keller meist nur wenig **natürliche Luftzirkulation** haben, ist eine ausreichende **Förderleistung** der Lüftungsanlage entscheidend, um genug feuchte Luft nach außen und frische Luft nach innen zu transportieren. Eine **Steuerung über Feuchtesensoren** schaltet die Anlage automatisch ein, sobald die Luftfeuchtigkeit im Inneren steigt, und beugt so Schimmelbildung vor.

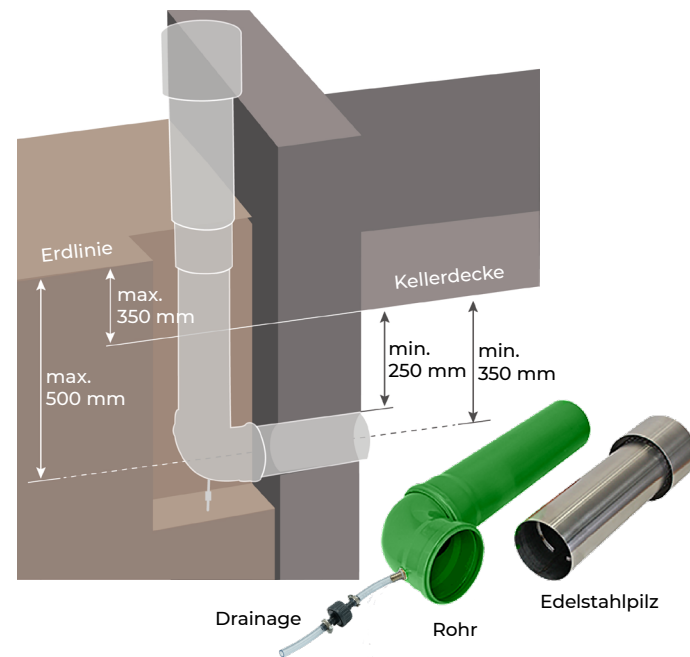
Wird der Keller beheizt oder als Wohnraum genutzt, ist eine Anlage mit Wärmerückgewinnung sinnvoll, um Energieverluste zu vermeiden. Ein leiser Betrieb sowie wetterfeste Außenkomponenten sorgen für Komfort und Langlebigkeit. Zudem erleichtert eine einfache Wartung den zuverlässigen Betrieb.

*Radon ist ein unsichtbares, geruch- und geschmackloses, radioaktives Edelgas, das auf natürliche Weise aus Uran im Boden und Gestein entsteht.

HERAUSFORDERUNG: MONTAGE IN BODENNÄHE

Das häufigste Problem ist die Platzierung des Lüftungsgeräts, da die Außenwände meist ins Erdreich gehen, das Gerät jedoch einen Zugang zur Außenluft braucht. Zudem ist das Gerät der

Witterung ausgesetzt und es fällt Kondensat an, das abgeleitet werden muss. Blauberg bietet hierfür passendes Zubehör, das eine sichere Installation auch unterhalb der Erdlinie ermöglicht.



DIE LÖSUNG FÜR KELLERLÜFTUNG

Die sogenannte [Kellerdurchführung](#) ermöglicht den Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten in Kellerräume. Sie verbindet das Lüftungsgerät über einen Rohrbogen und ein Steigrohr im 90°-Winkel mit der Oberfläche. Ein Edelstahlpilz schließt das Steigrohr als Wetterschutz ab. Für den Kondensatablauf ins Erdreich sorgt eine bereits in den Rohrbogen integrierte Drainage. Die Kellerdurchführung kann bis zu einem Abstand von 350 mm zwischen Kellerdecke und der Oberkante des Erdreichs eingesetzt werden. Es muss ein Schacht in ausreichender Größe zur Verlegung des Steigrohrs und des Rohrbogens ausgehoben werden.

WELCHE LÜFTUNGSLÖSUNGEN GIBT ES?

FÜR BEHEIZTE KELLERRÄUME

Hier eignen sich **dezentrale Einzelraumlüftungsanlagen**. Sie führen verbrauchte Luft zuverlässig ab und sorgen für kontrollierte Frischluftzufuhr. Integrierte Feuchtesensoren regulieren die Lüftungsintensität bedarfsgeführt und sorgen

zusammen mit der Wärmerückgewinnung im Wärmetauscher für Energieeinsparung. Wenn die Kellerwände unterhalb der Erdlinie liegen, liefert die Kellerdurchführung das passende Zubehör.

FÜR UNBEHEIZTE KELLERRÄUME

Um unbeheizte Kellerräume zu be- und entlüften, empfehlen wir den Einsatz von Rohrventilatoren. Je nach baulichen Bedingungen und Raumnutzung genügt ein Rohrventilator zur Entlüftung oder wird ein zweiter Rohrventilator zur Belüftung benötigt, zusammen mit der entsprechenden Verrohrung. Besonders praktisch ist die Lüftung in

Kombination mit einer Differenzfeuchtesteuerung. Die [Differenzfeuchtesteuerung H2SE \(W\) V.2](#) steuert die Be- und Entlüftung automatisch nach der Feuchte- und Temperaturdifferenz. Sie vergleicht die Innen- und Außenwerte und aktiviert die Anlage nur, wenn die Raumluft feuchter ist als die Außenluft – so wird gezielt entfeuchtet und Energie gespart.



DIFFERENZFEUCHTESTEuerung H2SE (W) V.2

- **Automatische Feuchtekontrolle:** Die Innen- und Außenwerte werden verglichen und die Lüfter automatisch so gesteuert, dass der Feuchtesollwert im Innenraum erreicht wird.
- **Energieeffizient:** Die intelligente Berechnung startet die Lüftung nur, wenn alle Parameter den Vorgaben entsprechen und eine Trocknung des Raumes möglich ist.
- **Leistungsstark:** Steuerbar bis 1,8 kW Gesamtleistung (je 900 W Zu-/Abluft)
- **Individuell einstellbar:** Zeitsteuerung, Ruhezeiten, Temperatursteuerung etc.
- **WLAN-Variante (W):** Sensoranschluss über Funk, Gerät mit App-Unterstützung

SO KÖNNTE IHR SET FÜR DIE KELLERLÜFTUNG AUSSEHEN:

- 1 x [Differenzfeuchtesteuerung H2SE \(W\) V.2](#)
- 2 x [Ventilatoren](#)
- 2 x [Lüftungsrohre](#)
- 2 x [Innengitter](#)
- 2 x [Außenhauben](#)



SIE BENÖTIGEN EINE ZENTRALE LÜFTUNGSANLAGE FÜR IHREN KELLER?

Möchte man einen bestehenden Keller mit einer zentralen Anlage be- und entlüften, sollte man sich Gedanken über das Platzangebot und die Umsetzung machen. Es muss eine Verrohrung gelegt werden (z. B. in abgehängten Decken, wenn die Deckenhöhe es zulässt) und ein sinnvoller Montageort für die Anlage gefunden werden.

Sprechen Sie uns gerne an. Wir bieten clevere Lüftungslösungen, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Schicken Sie uns einfach den Grundriss Ihres Kellers, und wir senden Ihnen kostenlos einen [Auslegungsvorschlag](#) zu.



DIE ZENTRALE SERIE IM EPP-GEHÄUSE

ReNEO

LEICHT · ISOLIERT · VIELSEITIG

NEU

JETZT INFORMIEREN

SICHERHEITSHINWEISE:

Beim gleichzeitigen Betrieb raumluftabhängiger Feuerstätten (z. B. Heizkessel) und Abluftanlagen sollte in der Praxis die **Unterdruckgrenze von 4 Pa** nicht überschritten werden. Bei der Planung ist die Abstimmung mit dem Schornsteinfeger erforderlich.

Zudem sollte die **Kellerlüftung vom Wohnbereich getrennt** geführt werden, um eine Übertragung von Feuchtigkeit oder Schadstoffen zu verhindern.

Blauberg Ventilatoren GmbH

Stäblistr. 6 · 81477 München
info@blaubergventilatoren.de
www.blaubergventilatoren.de

10/2025